Rüstungen zu bewegen, ist ohne weiteres anzunehmen; ein Artikel Wehrenpfennig's in den „Preußischen Jahrbüchern" sprach damals offen aus, daß man Frankreich vor die Wahl: Abrüstung oder Krieg stellen müsse. Aber die Art, wie hier der Name der Kaiserin Augusta in die Sache verflochten wird, scheint uns nicht berechtigt.

Ω. **Berlin** 19. September. (Telegramm.) Der **Colonialrath** trat heute unter dem Vorsitz des Dirigenten der Colonialabtheilung Kayser zusammen. Dr. Kayser eröffnete die Sitzung durch eine Ansprache, worin er insbesondere der Verdienste Emin Pascha's gedachte. Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten und zunächst über die Abänderungen der Zollordnung für Ostafrika berathen. Der Colonialrath beschloß, von einer Zusammenfassung der Zölle und Umschlagsteuern abzusehen und dieselben nach wie vor getrennt zu erheben. Mit der Vorschrift, die Rupienwährung statt der Dollarwährung bei der Zolldeclaration eintreten zu lassen, erklärte sich die Versammlung einverstanden, ebenso damit, daß allgemein an Stelle der vorhandenen Werthzölle Gewichtszölle treten sollen. Eine längere Discussion fand bei den einzelnen Zollpositionen statt, deren anderweitige Normirung vom Gouvernement befürwortet war. Im Wesentlichen wurden jedoch die Vorschläge der Colonialabtheilung angenommen. Die erste Sitzung wurde gegen 5 Uhr geschlossen. Die nächste Sitzung wird Mittwoch 10 Uhr Vormittags stattfinden.

Y. **Berlin**, 19. September. (Telegramm.) Der „Reichs-Anzeiger" meldet: Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, **von Soden**, sei seinem Antrag gemäß von seinem Posten abberufen und unter der Ertheilung der Befugniß zur Fortführung des Prädicats Excellenz in den Ruhestand versetzt worden.

Y. **Berlin**, 19. September. (Telegramm.) Die Mittheilung über die **Preisvertheilung** auf der Chicagoer Weltausstellung bedarf, wie von maßgebender Seite mitgetheilt wird, zunächst insofern der Richtigstellung, als Frankreich, dem nach jener Mittheilung eine Reihe von Preisen in der Fischereiabtheilung zugefallen sein sollte, an der Preisbewerbung überhaupt nicht Theil genommen hat. Aber auch die sonstigen Angaben über die Zahl der zuerkannten Preise sind nicht von Irrthum frei. Von den 38 deutschen Ausstellern im Landwirthschaftsgebäude haben nicht sieben, sondern nach amtlichen Angaben 27 einen Preis erhalten. Die bisherigen Zahlenangaben stellen also noch nicht das Endergebniß der Prämiirungen dar und man wird gut thun, die amtlichen Veröffentlichungen über das Resultat der Preisvertheilung abzuwarten.

Y. **Berlin**, 19. September. (Telegramm.) Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine große Anzahl von Auszeichnungen, welche der Kaiser anläßlich seiner Anwesenheit bei den großen Herbstübungen des VIII. und XVI. Armee-Corps verliehen hat.

— Zu der bereits dementirten Nachricht von der „Verbannung" Dr. Zintgraf's aus Kamerun bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg." noch Folgendes:

„Nachdem Dr. Zintgraf aus eigenem Antrieb das Schutzgebiet verlassen und in der Presse wie in öffentlichen Versammlungen schwere Beschuldigungen gegen die Verwaltung der Colonie erhoben hatte, wandte er sich im Sommer dieses Jahres an das Auswärtige Amt mit der Bitte um Unterstützung eines von ihm im Schutzgebiet zu begründenden Handels- und Plantagenunternehmens. Er bemerkte, daß ihm noch nicht genügende Mittel zur Verfügung ständen, und daß er deshalb für einen längeren Zeitraum für sich und sein Unternehmen und alle für dasselbe einzuführenden Waaren volle Zoll- und Abgabenfreiheit beanspruchen müsse. Außerdem wünschte er, daß ihm im Hinterland die Halbtung und zwei Stationen südlich davon seitens der kaiserlichen Regierung unentgeltlich überlassen würden. Dem Dr. Zintgraf wurde erwidert, daß schon an sich die Unterstützung eines finanziell nicht gesicherten Unternehmens seitens der Regierung ernsten Bedenken begegnen müsse, und daß es sich mit dem Grundsatz eines freien Wettbewerbes nicht vertrüge, wenn sein Unternehmen diejenigen Zölle und Abgaben nicht zu entrichten hätte, welchen die Unternehmungen anderer Privatpersonen unterworfen seien. Außerdem wurde der Gesuchsteller darauf aufmerksam gemacht, daß angesichts des in der Colonie bekannt gewordenen Verwürfnisses mit dem Gouvernement eine Besetzung derjenigen Orte, welche er bereits und vor Kurzem im amtlichen Auftrage inne gehabt habe, seitens der Europäer und namentlich der Eingeborenen zu Mißverständnissen und Unzuträglichkeiten Anlaß geben würde, wodurch die Ruhe und der öffentliche Friede gefährdet werden könnten. Das letztgedachte Bedenken würde aber, wie dem Dr. Zintgraf ausdrücklich bedeutet wurde, wegfallen, wenn die jetzt noch vorhandenen Eindrücke nach einem Zeitverlauf verschwunden sein würden. Auf die sonstigen Bedenken gegen ein Unternehmen im Hinterland wurde nicht weiter eingegangen. Doch mag hier hervorgehoben werden, daß die ehemaligen Beamten von Dr. Zintgraf im Hinterland darüber einig waren, daß die Hinterland weder zu Arbeiten noch zum Handel verwendbar, sondern durchweg ein räuberisches und lumpenhaftes Gesindel sind, welches die Europäer lediglich aus eigennützigen und räuberischen Zwecken im Lande zu erhalten bemüht war."

— Der neue Reichsschatzsecretair Graf Posadowski hat, wie die „M. Z." schreibt, seiner Zeit im Abgeordnetenhause zu den fünf Conservativen und Freiconservativen gehört, die in der namentlichen Abstimmung gegen die lex Huene stimmten.

— Der welfische Reichstagsabgeordnete Graf v. d. Decken beruft in dem Correspondenzblatt der „deutschen Rechtspartei" eine Versammlung dieser Partei auf den 27. und 28. September nach Frankfurt a. M. In derselben Nummer des Correspondenzblattes wird ausgeführt, die Partei wolle, „daß der deutsch-nationale Unitarismus ebenso wie der großpreußische Particularismus überwunden und das zur Zeit noch bestehende Compromiß beider durch den alten deutschen Reichsgedanken ersetzt werde."

— Das neu zu errichtende Berufs-Consulat in Krakau wird, abgesehen von der Aufgabe, den Handel zwischen Oesterreich und Deutschland zu schützen und zu fördern, auch dem österreichisch-russischen Verkehr seine Aufmerksamkeit zuwenden. Mit der Verwaltung des Consularamts ist dem Vernehmen nach der kaiserliche Viceconsul zu Varna, v. Harthausen, betraut.

— Die Berliner Mitglieder des Wahlvereins der liberalen Vereinigung werden, nach der „Lib. Corr.", demnächst Stellung zu den Landtagswahlen nehmen; namentlich zu der Frage, ob die Aufstellung eigener Candidaten angezeigt sei.

— Am 26. d. M. tritt der Ausschuß zur Prüfung der Verhältnisse in den von Hochwassergefahren besonders bedrohten Stromgebieten zu seiner zweiten diesjährigen Tagung zusammen.

* **Treffurt**, 17. September. Vom hiesigen Schöffengericht ist dieser Tage der bei der letzten Reichstagswahl im hiesigen Wahlkreis unterlegene socialdemokratische Candidat Bildhauer Neußergerling aus Mühlhausen zu fünf Monaten Gefängniß verurtheilt worden, weil er 1) am 30. Mai hier eine öffentliche Versammlung ohne ortspolizeiliche Erlaubniß abgehalten hat und als Redner aufgetreten ist, 2) sich am 12. Juni eines Hausfriedensbruchs dadurch schuldig gemacht hat, daß er eine Versammlung der freisinnigen Volkspartei zu sprengen versuchte und der bereits mehrfachen Aufforderung, den Saal zu verlassen, nicht nachkam, 3) nochmals ohne polizeiliche Erlaubniß eine öffentliche Versammlung abgehalten hat. (S.-Z.)

* **Frankfurt a. M.**, 17. September. Die gestern abgehaltene diesjährige Genossenschafts-Versammlung der Knappschafts-Berufsgenossenschaft nahm einen raschen Verlauf. Betreffs einer Aenderung des Gefahrentarifs wurde einstimmig beschlossen, den bisherigen Tarif noch ein Jahr beizubehalten.

* **Darmstadt**, 18. September. Heute starb der langjährige nationalliberale Landtagsabgeordnete, Erste Staatsanwalt Arnold, Schriftführer der Kammer. (R. Z.)

* **Mannheim**, 18. September. Bei den **Bürgerausschußwahlen** durch die höchstbesteuerte Wählerclasse siegte, dem „B. T." zufolge, die gemeinsame Liste der Nationalliberalen und Freisinnigen mit 501 gegen 172 demokratische Stimmen.

* **Karlsruhe**, 19. September. (Telegramm.) Der bisherige erste Vicepräsident der Zweiten Kammer und langjährige Präsident der Budget-Commission, Friedrich, hat nach 43jähriger parlamentarischer Thätigkeit sein Mandat für Durlach niedergelegt. — Der „Badische Landesbote" bringt mit Vorbehalt die Mittheilung, daß der Sohn des Prinzen Wilhelm den Abschied aus dem Militärdienst nachgesucht habe. Es sei auch aufgefallen, daß sowohl Prinz Wilhelm als auch Prinz Max bei den Kaisermanövern fehlten.

* **Straßburg**, 17. September. Vom 1. Januar bis 15. Juli sind aus den Staats- und Gemeindewaltungen im Ganzen Futter- und Streumittel im Werthe von 2 802 000 ℳ verabfolgt worden.

* **Stuttgart**, 19. September. (Telegramm.) Der „Staatsanzeiger" veröffentlicht ein kaiserliches Schreiben an den König, worin der König zu dem durchaus kriegstüchtigen Zustand des dreizehnten Armeecorps beglückwünscht wird; dasselbe sei vollkommen geeignet, im deutschen Heere die Stelle einzunehmen, welche den Söhnen des schönen württembergischen Landes gebühre. Der Kaiser bittet den König, den Führern der Truppen von dem Danke Kenntniß zu geben. Alsdann dankt er nochmals für den Ihm und der Kaiserin bereiteten schönen Empfang. Gleichzeitig veröffentlicht der „Staatsanz." ein Schreiben des Königs von Württemberg, in welchem dieser auch seinerseits sämmtlichen Officieren, Unterofficieren und Mannschaften für ihre erfolgreiche Thätigkeit, sowie ihren hingebenden Eifer und Fleiß seine volle Anerkennung ausspricht und sich der Hoffnung hingiebt, daß sich sein Armeecorps durch treue Pflichterfüllung und unermüdliche Arbeit auch fernerhin des ihm vom obersten Kriegsherrn gespendeten Lobes würdig erweisen werde. — Der Kaiser verlieh dem württembergischen Kriegsminister Schott v. Schottenstein das Großkreuz des Rothen Adlerordens.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Bei der Gesammtauflage der vorliegenden Nummer befindet sich eine Extrabeilage der Firma **Liebig & Liebig**, Waschsubstanzanstalt in Leipzig, auf welche auch an dieser Stelle verwiesen sei.

Bei den Exemplaren der Stadtauflage der vorliegenden Nummer befindet sich eine Extrabeilage, die Diaphanie-Glasbilder von der Firma **Grimme & Hempel** in Leipzig betreffend.

Bureau Debet & Credit (Bohndorff & Co.) Leipzig, gegr. 1877, Schletterstrasse 2, erth. Auskünfte üb. Firm. od. Privatpers. d. In- u. Ausl.; besorgt tücht. Ag. u. solv. Adr. all. Branch., sow. Einz. v. Geb. u. g. Bed. f. Ref. u. all. Pl.

Dr. F. Elsner, vereideter Chemiker, Dufour- u. Braustr. 8.
Jugendkrankheiten, deren Verlauf trotz des Gebrauches von Santal Kapseln ein langsamer ist, lassen mit Sicherheit darauf schließen, daß nicht die echten Kapseln verwendet werden, sondern ein Fabrikat. Man hüte sich also vor Fälschungen und achte darauf, daß jede Kapsel den Namen Mitty trägt. Dieselben sind allgemein unter dem Namen **Santal Mitty** bekannt und werden auch von Aerzten allen anderen Mitteln vorgezogen.

Schuckert & Co.
Zweigniederlassung **Leipzig** Schützenstrasse 8.
Elektrische Beleuchtung. Elektrische Kraftübertragung. Permanente Ausstellung von Dynamomaschinen, Elektromotoren, Apparaten, Bogenlampen und sonstigen Bedarfsartikeln für elektrische Beleuchtung etc.

Bronzewaarenfabrik L. A. Riedinger
Verkaufsstelle **Leipzig** Schützenstr. 8.
Beleuchtungskörper, als Kronen, Ampeln, Wandarme etc. für elektrisches Licht, Gas, Kerzen etc. Grosses Musterlager.

K. Schröder & Co.,
Schlossgasse 11.
Fabrik für Beleuchtungsgegenstände und Gasanlagen.
Permanente Ausstellung
von Gaskronleuchtern und Petroleumlampen etc.

Carl Kästner,
Blumengasse Nr. 10 u. 12,
Lieferant d. Reichsbank u. Post,
empfiehlt bestbewährte
feuer- u. diebessichere Geldschränke.
Höchste Sicherheit bei billigsten Preisen.

Specialgeschäft für Asphalt-, Dachpappen- und Holzcement-Arbeiten
Emil Köllner, Leipzig, Waldstr. 62. Fernspr. II. 525.
In-Referenzen v. Behörden u. Privaten. Vieljähr. Garant.

Größte Auswahl von Neuheiten in
Gratulationskarten, Pathenbriefen, Reliefs,
Bilderbüchern, Bouquetmanschetten, Schreibmaterialien
M. Apian-Bennewitz, Markt, Bartel's Hof, nur im Hofe quertor.

Lunds Gebrannter Java-Kaffee behauptet in Folge seiner unerkannten Vorzüge: **feines Aroma, absolute Reinheit u. hohe Ergiebigkeit**, dauernd den Ruf einer ersten Marke. Käuflich in allen besseren Geschäften der Consum-Branche.

Carl Güthert, Leipzig, Friedrich Liststrasse 4. Grosses Lager von Schuhmacherartikeln jeder Art.

Israelitische Religionsgemeinde
zu Leipzig.
Gottesdienst am Versöhnungsfeste.
Mittwoch, den 20. September: Morgengottesdienst 8½ Uhr.
Predigt 11½ Uhr.
Hierauf Seelenfeier.
Neilah-Predigt 5 Uhr.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ 154
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt:

in Leipzig:
G. L. Daube & Co., Ritterstraße 14, II.,
Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.
Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.
Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.,
Robert Braunes, Kleine Fleischergasse 4, I.
Eugen Fort, Nicolaistraße 22,
Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
Paul Schreiber, Marschnerstraße 9,
„Globus" (Oskar Proskauer), Grimm. Steinw. 22, I.
Leipz. Annonc.-Exped. (C. Schmidt), Reichsmarkt 3, p
Hermann Tittrich, Weststraße 32,
G. Jancke, Berliner und Fischer.-Ecke,
Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35,
Heinr. Stöller, Rosenthalgasse 7, II.
A. Coffier, Taucher Str. 34, II., Bettenberg.
G. C. Marx & Co., Brühl 1.

in Leipzig-Reudnitz: **O. Schmidt**, Kohlgartenstr. 40, part., **Cl. Theodor**, Kirchenweg 55,
in Leipzig-Anger: **C. O. Oehler**, Bernhardstraße 29,
in Leipzig-Volkmarsdorf: **G. A. Naumann**, Conradstr. 56,
in Leipzig-Neustadt: **Heber's Annonc.-Exp.**, Eisenbahnstr. 1,
in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche**, Mittelstraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: **M. Grützmann**, Zschochersche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaische Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Hauptbt. Steinweg 38).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Tauchaerstraße 12 14).
Postamt 12 (Südstraße 26 u. 28).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße, Postamt für Briefbestellung und Ausgabe).
Postamt 14 (Hochstraße 15).
Postamt Leipzig-Eutritzsch (Markt).
„ Leipzig-Connewitz (Eichenstraße).
„ Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
„ Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
„ Leipzig-Lindenau (Poststraße).
„ Leipzig-Reuschönefeld (Eilenbahnstraße).
„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
„ Leipzig-Reudnitz (Sonnenleiten-Straße).
„ Leipzig-Thonberg (Reigenschenker Straße).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse —, sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Reuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zugverbindungen, Reiserouten, Billetpreise, Reisegepäckerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.

Haupt-Meide-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schlosse **Pleißenburg**, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Meldestunden Montags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von ½11 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle). I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek (Beethovenstraße 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) bis zum Wiederbeginn der Vorlesungen geschlossen.

Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.

Bibliothek der Innern Mission, Kohlgasse 14.

Volksbibliothek, Reitzstraße 14, Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.

Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Frauenstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde ½4—5 Uhr Nachmittags. (Local: Universitätsbibliothek.)

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Otto Barthels, Tauchaer-Straße 5; Gebrüder Spellner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Wintrat, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverzug und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **19. December** bis **24. December 1892** verfallenen Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stötz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 57 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neureudnitz, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Karl Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Die Standesämter I, II, III und IV sind heute nur Vormittags von 8 bis 11 Uhr geöffnet zur Anmeldung von totgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet.

Das Standesamt V ist heute geöffnet Nachmittags 3 bis 6 Uhr.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd- Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amts I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sämmtlichen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Wegen Reinigung der Localitäten wird heute und morgen nur Vormittags von 8 bis 10 Uhr expedirt.

Schließzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 6 Uhr.

Herbergen zur Heimath. Ulrichsgasse Nr. 21 und Gerberstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tagsweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 9, Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰. Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—¼4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen ꝛc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Dienstbotenherberge nebst Arbeiterinnenheim (Stellenvermittelung) in L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 18, S.-H., part. Wohnung mit Frühstück wöchentlich 1 ℳ, mit voller Kost 4 ℳ, ein Nachtlager oder Mittagessen 25 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Bruderstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Lehrlingsdaheim (Gneisenaustr. 10, I.) Gute Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Vorsteher P. Burlitzer.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Ev. J. Jünglingsverein II (Herberge Gneisenaustraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Petroskirchengemeinde Vereinslocal Emilienstraße 10.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3, rt. (Pfarrhaus).

Evang. Jünglingsverein der Kreuz-Parochie. Vereinslocal: Alexstraße Nr. 8, Hof parterre.

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz Margarethen-Straße 8, p.

I. Sanitätswache (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Vom 15. August bis 15. October d. J. sind die **Universitäts-Polikliniken in der Nürnberger Straße Nr. 55** wie folgt **geöffnet:**

1) die chirurgische Poliklinik (für äußerlich Kranke) **an allen** Wochentagen Vormittags ½11—12 Uhr;
2) die Poliklinik für innere, Nerven- und Haut-Kranke nur **Dienstags, Donnerstags und Sonnabends** Nachmittags ½2 bis 3 Uhr. Aufnahme neuer Kranker findet nur bis ½3 Uhr statt.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Mittwoch und Sonn- und Festtags von 11—12 Uhr.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinderkrankenhaus in L.-Reudnitz, Plagwitzerstraße 1, Sprechstunde unentgeltlich jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachmittags. Aufnahmen in die Anstalt (gegen Verpflegungsgebühren) zu jeder Zeit.

Homöopathische Poliklinik. Wochentags 12—1 Uhr im homöopathischen Krankenhause, Sidonienstraße 44.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern (Lange Straße 25): Poliklin. für Nervenkranke, Montags Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Montags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für andersweitige Kranke.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 23.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vormittags 6—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum v. **Paul de Wit**, Thomaskirchhof 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesuch, nach vorher. Anmeldg.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
„ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7—½10 Uhr geöffnet.

Museum. Jena Napoleon I., Freiheitskämpfe, Gasthaus Napoleonstein.

Handels-Akademie v. Dr. Lubetti, Martenstr. 23. Kaufmänn. Hochschule zur höheren handelswissenschaftl. Ausbildung. Vierteljahrskurse.

Tauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessirte Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

J. A. Schütz, k. Hoflieferant, Grimmaische Str. 10, Möbelfabrik. Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung an Wochentagen.

Möbel-Ausstellungshaus Heinrich Baner, Colonnadenstr. 14. Wohnungseinricht. in vornehm. u. einfach. Ausführ. Eig. Fabrikation.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Marine-Panorama im Krystall-Palast. Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Gummi- und Asbest-Fabrikate, Treibriemen jeder Art bei **Arnold Reinshagen**, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

„Pension Mueller" — Querstrasse 14.
Bäder — gute Küche — elegante Zimmer für Tage u. läng. Zeit.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Reisenutensilien.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, von Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Dannemora-Werkzeuggusstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE, **Comprim. blanke Transmissions-Wellen etc.,** sowie sämmtl.